

**Protokoll der 23. Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Donnerstag, den 09.10.2014 um 19.30 Uhr
im DGH Esch**

Anwesend:

01. Raoul Nägele	14. Wolfgang Deußenroth	
02. Joachim Nickel	15. Wolfgang Ninsa	
03. Matthias Hedwig	16. Anke Schmidt-Hohn	
04. Jörg Kotitschke	17. Santosh Dönmez	
05. Kai Volkmar	18. Karl-Heinz Harpf	
06. Wiebke Volkmar	19. Norbert Schwenk	<u>Entschuldigt:</u>
07. Maren Görg	20. Helmut Volkmar	Barbara Düren
08. Christian Schneider	21. Heinz Grußbach	Julia Hies
09. Klaus-Dieter Humm		Jürgen Hemming
10. Dr. Edmund Nickel		Marianne Kristandt
11. Stefan Moog		Mustafa Dönmez
12. Reiner Schultheis		Jens Dambeck
13. Kerstin Lerch-Arndt		

somit anwesend: 21

anwesend vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Werner Scherf
1. Beigeordneter Markus Hies
Beigeordneter Rolf Meister
Beigeordneter Norbert Hönge
Beigeordneter Titus Mertens

Entschuldigt:

Beigeordneter Bernd Heilhecker

anwesend von der Gemeindeverwaltung:

Brigitte Hörning
Fritz Flören
Günter Krieger

„Idsteiner Zeitung“, Herr Jung

sowie 3 Zuschauer

Waldems, den 09.10.2014

Zu der auf heute um 19.30 Uhr anberaumten 23. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 02.10.2014 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, sodass der Vorsitzende Raoul Nägele die Beschlussfähigkeit feststellen konnte. Er begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass Einsprüche gegen die Einladung und die Tagesordnung nicht vorgebracht wurden.

Er bat die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute für den verstorbenen Bauhofmitarbeiter Steffen Wagner zu erheben.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung vom 23.07.2014

Die Sitzungsniederschrift vom 23.07.2014 wurde mit 21 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Anfragen gemäß § 28 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Es lagen keine Anfragen vor.

Punkt 3 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Haushalt:

Einige Unterlagen zum Haushalt wurden an die Mandatsträger verteilt.

Jahresrechnung 2012

Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung 2012 festgestellt. Unterlagen hierzu wurden ebenfalls verteilt.

Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2014

Bereits in der letzten Sitzung lag die Haushaltsgenehmigung der Kommunalaufsicht vor. Der Gemeindevorstand hat sich mittlerweile mit dieser und den dazugehörigen Ausführungen beschäftigt. Als Ergebnis soll eine neue Friedhofssatzung durch die Firma Allevo erstellt werden. Dieser Auftrag wurde mittlerweile zu einem Preis von 3.800,00 Euro erteilt. Die Verwaltung soll die Erhöhung der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer – auf die im Konsolidierungspapier vom Haushalt 2014 anvisierte Höhe vorbereiten und eine entsprechende Vorlage über den Gemeindevorstand dem Gemeindeparlament zuleiten. Die Grundsteuer A soll von derzeit 330 auf 365, die Grundsteuer B von derzeit 330 auf 365 und die Gewerbesteuer von derzeit 330 auf 360 erhöht werden. Grundsätzlich wies der Gemeindevorstand die Verwaltung an, bei der Erstellung des Haushaltes 2015 darauf zu achten, dass nur unbedingt notwendige Ausgaben in den Haushaltsplan 2015 aufgenommen werden.

Abwasser --- Kanalbau

Es wurden weitere Aufträge bezüglich Kanalisationsarbeiten nach der EKVO in geschlossener Bauweise in Niederems und Reichenbach vergeben. Hier hat der Gemeindevorstand beschlossen, den Auftrag für Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise mit einer Auftragssumme von 356.000,00 Euro zu vergeben. Entsprechend der Leistungsverzeichnisse wird der Gesamtauftrag aus rechnungstechnischen Gründen in zwei Lose aufgeteilt und zwar einmal für den Ot. Niederems mit einem finanziellen Volumen von rund 167.000,00 Euro und zum zweiten für den Ot. Reichenbach mit einem Volumen von rund 189.000,00 Euro.

B Plan Turnhallenweg

Im Sommer wurden Gespräche mit Herrn Horrер vom gleichnamigen Büro geführt und man hatte die Hoffnung, bis Weihnachten hier Baurecht zu schaffen. Herr Horrер hatte die Planung vorgelegt, mit dem Ortsbeirat Esch wurde diese diskutiert. Hier sind weitere Aspekte eingearbeitet bzw. in den Unterlagen durch Herrn Horrер ergänzt worden. Danach sollte dies in der folgenden UBPA-Sitzung vorgestellt werden.

Feuerwehr

Die FWG-Fraktion bat darum, vor einer nochmaligen Diskussion der Angelegenheit den Antrag auf Aufnahme des FFW-Fahrzeuges Niederems in die Prioritätenliste des Landes noch nicht weiterzuleiten. Der Gemeindevorstand nahm zur Kenntnis, dass alle Mandatsträger mittlerweile alle Unterlagen des Büros Horrer erhalten haben. Außerdem teilte er mit, dass der Antrag auf Aufnahme in die sogenannte Prioritätenliste bezüglich der Beschaffung des Fahrzeugs bereits vor Eingang des Schreibens der FWG-Fraktion durch die Verwaltung gestellt wurde. Der Antrag ist unschädlich, da er jederzeit zurückgezogen werden kann, wenn man die Maßnahme so nicht umsetzen möchte.

Bürgermeisterwahl

Im Ortsteil Niederems wird das Wahllokal ins „Milchstübchen“, Augasse 1 verlegt. An diesem Tag findet im DGH bzw. rund um das DGH der diesjährige Weihnachtsmarkt statt.

Jugendarbeit

Diverse Aktivitäten fanden zum diesjährigen Lesefest in der Gemeinde Waldems statt. Zum Weihnachtsmarkt am 30.11.2014 im Ot. Niederems werden die Weihnachtsclowns Paul und Pauline kommen und das Stück „Paul und Pauline im Weihnachtsfieber“ zeigen.

Gemeindekasse

Frau Daniela Grußbach aus dem Ortsteil Reichenbach wurde eingestellt.

Asylbewerbersituation im RTK und der Gemeinde

Bezüglich der Flüchtlingsproblematik gab es im Rheingau-Taunus-Kreis eine Bürgermeisterdienstversammlung. Hier wurde auch die anteilige Verteilung der Flüchtlinge auf die Kommunen erläutert. Demzufolge werden der Gemeinde Waldems bis zum Jahresende bis zu 25 Flüchtlinge zugeteilt, in 2015 voraussichtlich nochmal 12. Es werden nach wie vor Unterkünfte gesucht; dies gestaltet sich schwierig. Man sei jedoch zuversichtlich. Das Pfarrhaus Esch ist als Asylbewerberunterkunft sicher. Nächste Woche werden die ersten Flüchtlinge erwartet. Der Arbeitskreis „Asyl“ wurde wieder aktiviert, sodass Probleme vor Ort gelöst werden können. Sozialarbeiter vom Kreis werden die Flüchtlinge stundenweise betreuen, seitens des GVO wurde ein Sozialarbeiter vor Ort in Idstein angeregt.

- Punkt 4 Betr.: 6. Nachtrag zur Wasserversorgungssatzung vom 11.11.1998;
hier: Neuberechnung der Wasserbenutzungsgebühren für die Jahre
2015 und 2016 durch die Firma Allevo
- GVO-Beschlussempfehlung vom 16.09.2014
 - HFA-Beschlussempfehlung vom 01.10.2014

Bürgermeister Scherf erläuterte, dass wir auch bezüglich der Wasserversorgung ausgeglichene Gebührenhaushalte vorlegen müssen. Daher war hier eine Erhöhung notwendig. Gemeindevorstand und Verwaltung haben sich damit befasst und natürlich auch der HFA in seiner letzten Sitzung. Der Gemeindevorstand empfiehlt die Gebührenanpassung gemäß der Vorlage. Demnach beträgt die Frischwassergebühr pro m³ zum 01.01.2015 3,30 Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer sowie einer Grundgebühr in Höhe von

Zähler mit QN Größe 1,5	3,00 €/Monat zzgl. gesetzl. MWST,
Zähler mit QN Größe 2,5	5,00 €/Monat zzgl. gesetzl. MWST,
Zähler mit QN Größe 6	12,00 €/Monat zzgl. gesetzl. MWST,
Zähler mit QN Größe 10	15,00 €/Monat zzgl. gesetzl. MWST.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Frau Schwebbs von der Firma Allevo erläuterte dort die Neuberechnung der Wasserbenutzungsgebühren für die Jahre 2015 und 2016.

Nach ausführlicher Debatte wird dem Gemeindeparlament einstimmig mit 7 Ja-Stimmen empfohlen, dem Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes zu folgen.

Herr Harpf von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ erläuterte, dass Gebührenerhöhungen natürlich immer schwierig seien. Die Einführung einer Grundgebühr sei vernünftig, da wir auch Wochenendbewohner haben, die kaum Wasser verbrauchen und somit bisher an der Grundeinrichtung der Wasserversorgung nicht angemessen beteiligt waren. Er möchte eine Prüfung einer gestaffelten Wassergebühr gerne anregen. Die Fraktionsgemeinschaft stimmt der Vorlage des Gemeindevorstandes zu.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 21 Stimmen wird der 6. Nachtrag zur Wasserversorgungssatzung vom 11.11.1998 zugestimmt.

- Punkt 5 Betr.: Freigabe einer Stelle im Bauhofsbereich;
- GVO-Beschlussempfehlung vom 03.09.2014
 - HFA-Beschlussempfehlung vom 01.10.2014

Bürgermeister Scherf erläuterte seitens des Gemeindevorstandes die derzeitige Situation im Bauhof der Gemeinde Waldems. Von sieben Mitarbeitern sind zwei längerfristig erkrankt, ein Mitarbeiter ist verstorben. Um die Arbeiten durchführen zu können und auch den Winterdienst aufrecht zu erhalten, ist es dringend notwendig, eine Stelle im Bauhof zu besetzen. Die Freigabe durch die Kommunalaufsicht ist bereits erteilt. Der Gemeindevorstand sowie auch der Personalrat bitten um entsprechende Beschlussfassung, damit diese Stelle zeitnah wieder besetzt werden kann.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Alle Fraktionen sahen die Notwendigkeit, die durch einen Todesfall frei gewordene Stelle im Bauhofsbereich wieder zu besetzen. Der HFA empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig mit 7 Ja-Stimmen der Wiederbesetzung der Stelle im Bauhofsbereich zuzustimmen.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen wird der Wiederbesetzung einer Stelle im Bauhofsbereich und der Aufhebung der Stellenbesetzungssperre für diese Stelle zugestimmt.

- Punkt 6 Betr.: Neubildung der Verbandsorgane zum 01.01.2015 nach dem Zusammenschluss der Abwasserverbände Obere Ems und Mittlere Ems zum Abwasserverband Emsbachtal;
- GVO-Beschlussempfehlung vom 11.08.2014
 - HFA-Beschlussempfehlung vom 01.10.2014

Bürgermeister Scherf berichtete, dass aufgrund des Zusammenschlusses der Abwasserverbände „Obere Ems“ und „Mittlere Ems“ zum Abwasserverband „Emsbachtal“ ab 01.01.2015 und der damit verbundenen Neubildung der Verbandsorgane zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter gewählt werden müssen. Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeindeparlament eine entsprechende Beschlussfassung. In diesem Zusammenhang teilte Bürgermeister Scherf noch mit, dass die Arbeiten bezüglich des Kanals von der Kläranlage „Obere Ems“ bis zum Sammler kurz vor Würges planmäßig verlaufen. Die Ingenieurleistungen für den Rückbau der Kläranlage sind auch bereits vergeben. Der HFA hat sich mit diesem Thema beschäftigt und die Vertreter der Fraktionen verständigten sich auf folgende Vorgehensweise: als erster ordentlicher Vertreter wird Herr Matthias Hedwig von der CDU-Fraktion vorgeschlagen, als zweiter ordentlicher Vertreter Herr Dr. Edmund Nickel von der SPD-Fraktion. Als Stellvertreter von Herrn Hedwig wird Herr Mustafa Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ vorgeschlagen, als Stellvertreter von Herrn Dr. Nickel wird Herr Norbert Schwenk. Mit 7 Ja-Stimmen empfiehlt der HFA einstimmig dem Gemeindeparlament, in der vorgenannten Weise eine Beschlussfassung herbeizuführen.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen werden als erster ordentlicher Vertreter Herr Matthias Hedwig von der CDU-Fraktion, als zweiter ordentlicher Vertreter Herr Dr. Edmund Nickel von der SPD-Fraktion, als Stellvertreter von Herrn Hedwig Herr Mustafa

Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ und als Stellvertreter von Herrn Dr. Nickel Herr Norbert Schwenk vom Gemeindeparlament bestätigt.

- Punkt 7 Betr.: Nachwahl eines ordentlichen Mitgliedes in die Verbandsversammlung des WBV Rheingau-Taunus;
- HFA-Beschlussempfehlung vom 01.10.2014

Herr Raoul Nägele ist aus beruflichen Gründen als ordentliches Mitglied des Wasserbeschaffungsverbandes Rheingau-Taunus zurückgetreten.

Herr Humm berichtete aus dem HFA. Ein ordentliches Mitglied ist in die Verbandsversammlung des WBV Rheingau-Taunus zu wählen, da Herr Nägele zurückgetreten ist. Der HFA empfiehlt dem Gemeindeparlament einstimmig mit 7 Ja-Stimmen den auf Vorschlag der CDU-Fraktion benannten Herrn Christian Schneider als Nachfolger zu wählen.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen wird Herr Christian Schneider als ordentliches Mitglied in die Verbandsversammlung des WBV Rheingau-Taunus gewählt.

- Punkt 8 Betr.: Standort zur Aufstellung einer Packstation;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.07.2014
 - GVO-Beschlussempfehlung vom 16.09.2014
 - UBPA-Beschlussempfehlung vom 30.09.2014

Bezugnehmend auf seinen Antrag vom 12.07.2014 begründete Herr Nickel für die CDU-Fraktion den Antrag und bat die Ausschussmitglieder um Zustimmung zum Antrag mit der HFA-Ergänzung, alle wichtigen Paketdienste mit in die Überlegungen einzubeziehen. In diesem Zusammenhang verwies er auf die langen Wege der Waldemser Bürger, um ihre Pakete abzuholen.

Herr Kotitschke berichtete aus dem UBPA. Der Ausschuss habe sich sehr intensiv mit diesem Antrag beschäftigt. Seitens der SPD-Fraktion gab es eine Ergänzung hierzu und zwar, alle wichtigen Paketdienste in die Überlegungen einzubeziehen. In diesem Zusammenhang wurde noch über die Schließfächer diskutiert und auch darüber, dass ein besonderes Augenmerk auf die Finanzierung gelegt werden muss. Der UBPA empfiehlt dem Gemeindeparlament einstimmig mit 7 Ja-Stimmen die Aufstellung einer Packstation für die Gemeinde Waldems unter Einbeziehung aller wichtigen Paketdienste zu prüfen. Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, entsprechende Prüfschritte einzuleiten und zu gegebener Zeit dem Gemeindeparlament zu berichten.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen wird der Gemeindevorstand aufgefordert, entsprechende Prüfschritte zur Aufstellung einer Packstation für die Gemeinde Waldems unter Einbeziehung aller wichtigen Paketdienste einzuleiten und dem Gemeindeparlament zu gegebener Zeit zu berichten.

- Punkt 9 Betr.: Resolution der Gemeindevertretung Waldems für den Erhalt des Schalter- und Beratungsservice der Zweigstelle der Nassauischen Sparkasse im Ortsteil Esch;

Herr Nägele erklärt zu diesem Top, dass es Wunsch aller Fraktionen war, diese Resolution noch auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu nehmen. Der Tagesordnungspunkt konnte allerdings nicht in den Ausschüssen beraten werden.

Herr Nickel von der CDU-Fraktion begründet den Antrag **aller Fraktionen** damit, dass man als selbstständige Gemeinde verpflichtet sei, eine Grundversorgung für die Bürger sicherzustellen.

Daher werde mit dieser Resolution die Nassauische Sparkasse aufgefordert, die geplante Reduzierung des Services rückgängig zu machen. Gerade ältere Menschen seien auf den Beraterdienst und die persönliche Beratung angewiesen. Man möchte nicht akzeptieren, dass die regionale Sparkasse sich aus ihrer Verantwortung den Menschen und auch Waldems gegenüber zurückzieht. Auf der Website der Sparkasse wird argumentiert, dieses Verantwortungsbewusstsein zu leben. Daher nochmals der Aufruf an die Nassauische Sparkasse, die geplante Reduzierung im persönlichen Service zurückzunehmen.

Der Bericht aus dem Ausschuss entfällt aus den genannten Gründen.

Herr Harpf von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ führt in seinem Redebeitrag aus, dass es ein beklagenswerter Zustand ist, der hier Platz greife und auch Einrichtungen, an denen der Kreis maßgeblich beteiligt sei, sich hier aus der Fläche zurückziehen möchten. Diese Entwicklung ist sehr bedenklich und man sei als kleine Kommune hier sehr benachteiligt. Man müsse hier wach sein und diesen Entwicklungen versuchen, Einhalt zu gebieten. Insofern sei die Resolution der einzig richtige Weg und es ist eine Selbstverständlichkeit, dieser zuzustimmen.

Herr Moog von der SPD-Fraktion wies darauf hin, dass er als Ortsvorsteher des Ortsteiles Esch von der Absicht der Nassauischen Sparkasse, im Ortsteil Esch den Schalter- und Beratungsservice einzustellen, sehr geschockt sei. Man habe sich seitens des Ortsbeirates Esch unter seiner Federführung an den Vorstand (Herrn Stephan Ziegler) und den Verwaltungsrat (Herrn Sven Gerich und Herrn Landrat Burkhard Albers) der Naspa gewandt mit der Bitte, sich dafür einzusetzen, dass hier im östlichen Teil des Rheingau-Taunus-Kreises eine Filiale mit einer eingeschränkten Servicezeit aufrecht erhalten bleibt. Die älteren Mitbürger aus den umliegenden Ortsteilen seien empört und hätten darum gebeten, dass sich die Politik für den Erhalt des Service- und Beratungsangebotes hier einsetzt. In diesem Zusammenhang sprach er auch davon, dass man sich seitens der Naspa so definiere, dass sich die Sparkassen von den privaten Banken dadurch unterscheiden würden, dass die Erzielung von Gewinn nicht der Hauptzweck des Geschäftsbetriebes sei. Vielleicht sei auch der angedachte „Gewinn“ für kleinere Filialen zu hoch gesteckt. Er sprach die Bitte aus, der Resolution heute Abend zuzustimmen, um hier noch eine minimale Beratungstätigkeit für die Bürger aufrecht zu erhalten.

ABSTIMMUNG: Mit 21 Ja-Stimmen wurde die Resolution der Gemeindevertretung Waldems für den Erhalt des Schalter- und Beratungsservice der Zweigstelle der Nassauischen Sparkasse im Ortsteil Esch einstimmig beschlossen.

Punkt 10 Betr.: Auflösung des von der Gemeindevertretung am 20.03.2014 mit der Fa. Windwärts Energie GmbH beschlossenen Letter of Intent (LOI) ;

- Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ vom 06.08.2014;
- UBPA-Beschlussempfehlung vom 30.09.2014

Herr Kotitschke berichtete aus dem UBPA. Im Ausschuss sei dieser Punkt intensiv diskutiert worden. Bürgermeister Scherf habe von ersten Gesprächen mit Juristen berichtet, die im Endergebnis erwarten lassen, dass die Gemeinde Waldems mit Nachteilen für den Fall der Auflösung des LOI's nicht zu rechnen habe. In diesem Sinne empfiehlt der UBPA nach einstimmiger Diskussion dem Gemeindeparlament, den Gemeindevorstand mit der endgültigen Prüfung, inwieweit eine Auflösung mit finanziellen Risiken für die Gemeinde Waldems verbunden sein könnte, zu beauftragen. Der ursprüngliche Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ kam nicht mehr zur Abstimmung.

Es lag ursprünglich ein Antrag der Fraktionsgemeinschaft vor. Mittlerweile liegt eine Abänderung in Form eines Prüfantrages durch den UBPA vor. Der Antragsteller würde den Prüfantrag mittragen, sodass der Ursprungsantrag nicht mehr zur Abstimmung gestellt wird.

- Punkt 12 Betr.: Vorantreiben der Umstellung auf digitale Datenbereitstellung für die Gremien der Gemeinde und Anschaffung von digitalen Endgeräten für Mandatsträger;
- Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ und der CDU-Fraktion vom 14.08.2014;
 - HFA-Beschlussempfehlung vom 01.10.2014

Frau Görg von der CDU-Fraktion begründete den Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ und der CDU-Fraktion. Der elektronische Informations- und Rechtsverkehr in Form von elektronischen Dokumenten nehme ständig zu. Eine Umstellung auf eine digitale Form der Informationsbereitstellung würde den ganzen Ablauf erheblich vereinfachen. Zielsetzung sollte es sein, eine moderne, papierarme und effiziente Arbeitsgrundlage für alle Mandatsträger zu schaffen. Die Fraktionsgemeinschaft zusammen mit der CDU-Fraktion möchte nun den gesamten Informationsaustausch mit den Mandatsträgern in Waldems auf eine digitale Form umstellen. Alle Mandatsträger sollen mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden, die nach dem Ausscheiden selbstverständlich wieder zurückgegeben werden müssen. Entsprechende Mittel und entsprechende Einsparpotentiale sollen hierfür bis zu den Haushaltsberatungen 2015 zu ermitteln sein und dahingehende Beratungen und Grundsatzbeschlüsse zum Haushalt 2015 sollen darauf aufbauen. Dies beinhaltet auch eine entsprechende Zeitplanung für die Umstellung. Sie bat um Zustimmung zu diesem Antrag.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Dem HFA hat sich mit dem Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ und der CDU-Fraktion vom 14.08.2014 sowie einem am Sitzungstag vorgelegten Antrag der SPD-Fraktion beschäftigt. Die SPD-Fraktion will zunächst nur eine Internet-Plattform einrichten, um die Daten dort abzufragen. Die Diskussion im HFA ergab, dass beides zusammen hänge und dass man die Internet-Plattform benötigen würde, um den Rest umzusetzen. Somit sollen beide Anträge als Prüfaufträge an die Verwaltung weitergegeben werden. Es kam ein weiterer Antrag der FWG-Fraktion hinzu, der den beiden Anträgen nicht widersprach, sondern nur eine zeitliche Verschiebung vorsah.

Die FWG-Fraktion bewertet beide Anträge als Prüfaufträge mit dem Ziel, nicht das Haushaltsjahr 2015 sondern das Haushaltsjahr 2016 für die erste Umsetzung auf digitale Datenbereitstellung anzustreben.

Der Antrag der FWG-Fraktion wurde als der weitergehende Antrag zunächst abgestimmt. Mit 3 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen wurde dieser Antrag abgelehnt.

Die verbliebenen Anträge der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ und auch der SPD-Fraktion wurden als Prüfanträge an den Gemeindevorstand mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme dem Gemeindeparlament zur gleichlautenden Beschlussfassung empfohlen. Bezüglich des Antrages der FWG-Fraktion wird noch eine Ergänzung im HFA-Protokoll erfolgen.

Herr Dr. Nickel von der SPD-Fraktion erläuterte zum Antrag seiner Fraktion, dass es richtig sei, dass im Moment alle Unterlagen in Papierform vorgelegt werden. Manchmal sei dies in der Tat sehr viel. Die Frage sei jedoch, ob es künftig kein Papier mehr geben solle. Dies sei in seiner Fraktion umstritten. Man sei nicht überzeugt, dies zu 100 % umzustellen. Seiner Fraktion ginge dieser Schritt zu weit. Sollen tatsächlich für alle Parlamentarier entsprechende Geräte angeschafft werden? Es gibt auch Parlamentarier, die bereits mit solchen Geräten ausgestattet sind. Macht es nicht Sinn, dass man hier lediglich ein Gerät benutzt? Im Übrigen würde es wohl kaum Sinn machen, beim Ausscheiden nach 5 Jahren ein Gerät zurückzugeben, da es technisch weit überholt sein dürfte. Dies alles sollte ordentlich diskutiert werden. Daher der Antrag seiner Fraktion. Beide Prüfaufträge seien sinnvoll. Diesen Weg würde seine Fraktion mitgehen.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion erläuterte, dass sich tendenziell an der Art und Weise der jetzigen Handhabung sich zukünftig etwas ändern solle. Doch den Antrag seiner Fraktion möchte er nochmal formulieren. Seiner Fraktion sei dieser Weg zu schnell. Außerdem sei dies sicher nicht ein Weg für alle Mandatsträger. 2015 sei übereilt und er beantrage, beide Anträge als Prüfaufträge zu verstehen und dem Gemeindevorstand aufzugeben mit dem verbindlichen

Ziel, eine absolut entscheidungsreife Vorlage bis spätestens zu den Haushaltsberatungen 2016 vorliegen zu haben.

Herr Harpf von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ sah positiv, dass alle die gleiche Zielrichtung haben. Wenn jemand mit Papier besser arbeiten könne, so wäre dies natürlich möglich. Es gäbe hier jedoch gravierende Vorteile, z. B. Änderungsprotokolle bei Verträgen. Auch die Anschaffung von Endgeräten sei nicht so problematisch. Viele hätten ein Tablet und dies reiche vollkommen aus. Die Gemeinde müsse nur dann etwas anschaffen, wenn jemand kein entsprechendes Endgerät besitze. Von den Kosten dürfte dies auch nicht gravierend sein. Er hätte als Termin 2015 und würde die Anträge von der Fraktionsgemeinschaft/CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion gerne so beschließen.

Herr Nickel von der CDU-Fraktion möchte sein Tablet nicht für Mandatsträgerzwecke nutzen und verwies in diesem Zusammenhang auf Datenschutzgründe. Man möchte Erkenntnisse für die Haushaltsberatungen 2015 haben, um hier auch eventuelle Gelder einstellen zu können.

ABSTIMMUNG 1 Antrag der FWG-Fraktion:

Beide Anträge sind als Prüfaufträge zu verstehen. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zu den angesprochenen Punkten entscheidungsreife Unterlagen spätestens zu den HH-Beratungen für das Jahr 2016 vorzulegen.

Mit 9 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen wurde dieser Antrag abgelehnt.

ABSTIMMUNG 2 – Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ und der CDU-Fraktion: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Umstellung sämtlicher zu übermittelnden Informationen für die Mandatsträger in Gemeindevorstand und Gemeindevertretung von Papierform auf digitale Datenbereitstellung voranzutreiben.

- **Jeden Mandatsträger mit einem digitalen Endgerät mit Internetzugang auszurüsten. Dieses sollte mit der in der Gemeindeverwaltung eingesetzten Software kompatibel sein.**
- **Die hierfür erforderlichen Mittel zu ermitteln.**
- **Die entsprechenden Einsparpotentiale für die nächsten Jahre sind ebenfalls zu ermitteln, dies sowohl hinsichtlich der direkten Kosten als auch des Personalaufwandes.**
- **Die Endgeräte müssen nach Ausscheiden aus den Gremien zurückgegeben werden.**

Die Informationen sollen rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2015 in den Gremien vorliegen, damit die Gemeindevertretung die Grundsatzentscheidung zur Umstellung und ggf. die Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2015 treffen kann.

Mit 11 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen wurde dieser Antrag angenommen.

ABSTIMMUNG 3– Antrag der SPD-Fraktion: Prüfung der Einrichtung einer Internetplattform/Sharepoint.

Mit 21 Ja-Stimmen wurde dieser Antrag einstimmig angenommen.

Antrag zur Geschäftsordnung durch Herrn Harpf: Tausch der beiden Tops 13 und 14.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen wird die Tagesordnung in dieser Form geändert.

Vor Eintritt in die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verließ Herr Matthias Hedwig den Saal und nahm an der weiteren Diskussion bzw. Beschlussfassung der heutigen Sitzung nicht teil!

Punkt 13 Betr.: Konzessionsvertrag Strom Süwag;

- HFA-Beschlussempfehlung vom 01.10.2014

Bürgermeister Scherf berichtete, dass in dieser Angelegenheit ein Büro beauftragt wurde, das eine Beschlussempfehlung vorgelegt hat. Im Sommer wurde uns ein entsprechender Vertrag des beauftragten Büros vorgelegt. Der Gemeindevorstand hat diesem zugestimmt. In der Haushaltsberatung wurde darüber diskutiert, Änderungswünsche gab es nicht bzw. nur geringfügig. Diese wurden in die Vertragsunterlagen eingearbeitet.

Herr Humm berichtete aus dem HFA. Es wurde intensiv mit Herrn Hinkelmann über den Konzessionsvertrag diskutiert. Es lag ein Papier der Fraktionsgemeinschaft zu diesem Top vor. Es wurden vier Punkte besprochen, drei wurden übernommen zur Einarbeitung in den Konzessionsvertrag. Mit Mail vom 08.10.2014 wurde der geänderte Konzessionsvertrag allen von der Gemeinde zugestellt. Insofern macht es keinen Sinn, den Beschluss des HFA hier zu beschließen. Wir sollten beschließen, dass den Verträgen, so wie sie uns mit der Mail vom 08.10.2014 zugegangen sind, zustimmen.

Herr Harpf von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ erläuterte, dass diese Angelegenheit sehr mühsam war und man den Beschluss heute Abend sicherlich treffen könne. Er sprach an, dass es der Fraktionsgemeinschaft wichtig war, die Möglichkeit offen zu halten, einer bereits existierenden oder noch zu gründenden kommunalen Netzgesellschaft beizutreten. Die Fraktionsgemeinschaft empfiehlt, dem Konzessionsvertrag in der vorliegenden Form zuzustimmen.

Herr Schwenk regte an, eine Formulierung zum 01.01.2013 in den Vertrag aufzunehmen. Die Einarbeitung der im HFA beschlossenen Änderungen sei in der Ergänzungsvereinbarung erfolgt. Man müsse jedoch auch den eigentlichen Konzessionsvertrag beschließen.

Herr Dr. Nickel von der SPD-Fraktion erläuterte, dass in § 8, Ziffer 1 festgelegt sei, dass der Vertrag am 18.11.2012 beginne und am 17.11.2032 ende. Wir binden hier die Gemeinde in einem außerordentlich wichtigen Thema für 20 Jahre. Es war ein langer Prozess, spät sind noch Änderungen hinzugekommen. Es wäre wichtig, wenn man dies mit einer möglichst großen Mehrheit beschließen könne. Seine Fraktion stimme dem Konzessionsvertrag zu.

Herr Nickel von der CDU-Fraktion erklärte, dass dieses Vertragswerk auf lange Zeit an die Süwag bindet. Späte Änderungswünsche wurden eingearbeitet. Die CDU-Fraktion trägt das Vertragswerk mit.

ABSTIMMUNG - E-Mail vom 08.10.2014:

Konzessionsvertrag: Mit 21 Ja-Stimmen wurde der Konzessionsvertrag einstimmig beschlossen.

Ergänzungsvereinbarung zum Konzessionsvertrag: Mit 21 Ja-Stimmen wurde die Ergänzungsvereinbarung zum Konzessionsvertrag einstimmig beschlossen.

Punkt 14 Betr.: Straßenbeleuchtungsvertrag Süwag;

- HFA-Beschlussempfehlung vom 01.10.2014

Herr Humm berichtete aus dem HFA. Zum Straßenbeleuchtungsvertrag musste nur eine Anmerkung, die noch nach der Aussprache und den Erklärungen des Herrn Hinkelmann geklärt werden musste. In der Ergänzungsvereinbarung gab es einen Verweis auf § 9, Abs. 3, der so keinen Sinn machte, denn § 9, Abs. 3 gab es in der Fassung, auf die Bezug genommen wurde, nicht. Beiden vorliegenden Papieren wurde einstimmig mit 7 Ja-Stimmen zugestimmt. Herr Hinkelmann wurde beauftragt, den Verweis noch zu klären. Inzwischen wurde ein neuer Ergänzungsvertrag verteilt, in dem dieser Verweis nicht mehr zu finden ist. Insofern könnten wir hier das gleiche Prozedere wie beim Konzessionsvertrag vornehmen (E-Mail vom 08.10.2014). Der HFA kann den Papieren jedenfalls zustimmen bzw. hat dies mit 7 Ja-Stimmen auch getan.

Herr Nägele unterbrach die Sitzung für wenige Minuten, um eine Klärung bezüglich der vorliegenden Unterlagen zu ermöglichen.

Nach der Sitzungsunterbrechung stellte Herr Schwenk den Antrag, den Straßenbeleuchtungsvertrag (mit Stand gem. Mail vom 08.10.2014) und die dazugehörigen Anlagen zu beschließen mit der Maßgabe, dass der er zum frühestmöglichen Zeitpunkt abgeschlossen wird und gleichzeitig mit dem Konzessionsvertrag endet.

ABSTIMMUNGEN:

Ergänzungsvereinbarung zum Straßenbeleuchtungsvertrag: Mit 21 Ja-Stimmen wurde die Ergänzungsvereinbarung zum Straßenbeleuchtungsvertrag einstimmig beschlossen. Änderungsantrag des Herrn Schwenk zum Straßenbeleuchtungsvertrag (Laufzeit): Mit 21 Ja-Stimmen wurde der Änderungsantrag zum Straßenbeleuchtungsvertrag einstimmig beschlossen.

Straßenbeleuchtungsvertrag: Mit 21 Ja-Stimmen wurde der Straßenbeleuchtungsvertrag einstimmig beschlossen.

Ein Exemplar der Unterlagen (Top 13 und 14) geht allen Mandatsträgern nach der Unterzeichnung zu.

Punkt 15 Betr.: B 275/Errichtung eines Geschwindigkeitstrichters an den Ortseingängen Reichenbach und Niederems;
• Antrag der SPD-Fraktion vom 28.08.2014

Herr Nägele entschuldigte sich für die verzögerte Bearbeitung des fristgerecht eingegangenen Antrages durch die Gemeindeverwaltung. Hierdurch sei eine Beratung bereits in dieser Sitzungsrunde leider verhindert worden.

Herr Humm begründete den Antrag seiner Fraktion und bat um Verweisung an die Ausschüsse.

ABSTIMMUNG: Der Antrag wird in die Ausschüsse (HFA und UBPA) verwiesen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Die Tagesordnung der 23. Sitzung war damit erledigt.

Herr Nägele teilte noch Folgendes mit:

- Am 30.11.2014 ist die Bürgermeisterwahl.
- Am Freitag, 05.12.2014 findet die nächste Sitzung der Gemeindevertretung mit Weihnachtsessen statt.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 21.50 Uhr.



Raoul Nägele
Vorsitzender



Brigitte Hörning
Schriftführerin